

5. Anrechtskonzert

Sonntag, den 16. Januar 1983, 19.30 Uhr
im Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dresdner Philharmonie

Dirigent: Takashi Asahina, Japan

Solist: Andreas Pistorius, Leipzig, Klavier

Peter Tschaikowski
1840–1893

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 1 b-Moll op. 23

Allegro non troppo e molto maestoso
Andantino semplice
Allegro con fuoco

PAUSE

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Andante – Allegro con anima
Andante cantabile con alcuna licenza
Valse (Allegro moderato)
Finale (Andante maestoso – Allegro vivace)

Takashi Asahina, der 1908 in Osaka geborene japanische Dirigent, ausgebildet durch die Professoren Emanuel Metter und Leonid Kreutzer und nachdrücklich geprägt auch durch seine Begegnung mit Felix von Weingartner, war 1942/47 Dirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters Osaka. Danach übernahm er die Leitung des von ihm gegründeten Kansai-Sinfonieorchesters in Osaka, wurde gleichzeitig als Direktor und Professor an die Musikakademie der Stadt berufen und zum Präsidenten der Internationalen Musikfestspiele von Osaka gewählt. 1952 folgte seine Ernennung auch zum Musikalischen Leiter der Kansai-Oper. Seit 1956 führten ihn seine Konzertreisen häufig nach Europa, wo er immer wieder Gast der führenden Orchester ist. Im Februar 1962 gastierte er erstmalig in der DDR und kam – wie auch 1965 ein weiteres Mal – als gefeierter Gastdirigent zur Dresdner Philharmonie.

Andreas Pistorius, 1954 in Weimar geboren, gehört zu den begabtesten jungen Pianisten unseres Landes. Bei internationalen Klavierwettbewerben wurde er mehrfach Preisträger. So konnten ihm u. a. 1976 der Sonderpreis des Liszt-Bartók-Wettbewerbes Budapest und 1979 der 3. Preis des Vianna-da-Motta-Wettbewerbes Lissabon verliehen werden. Gastspiele führten ihn bereits in viele Städte der DDR, in die UdSSR, CSSR, VR Polen, Ungarische VR, VR Bulgarien, nach Spanien, Frankreich und Finnland.

Nach erstem Unterricht im Elternhaus erhielt er seine pianistische Ausbildung bei Prof. Günter Kootz an der Leipziger Musikhochschule und bei Prof. Jewgenij Malinin am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium. 1977 legte Andreas Pistorius das Staatsexamen mit Auszeichnung ab und ist seit 1978 selbst pädagogisch an der Hochschule für Musik in Leipzig tätig.